



Für Sie ist nur das Beste vom Besten gut genug
CHECKBESTADVICE

Ihr Nutzen als Vertrieb

Sehr geehrter Investor,

CHECK hat ein Produktauswahlsystem entwickelt, mit dem wir für Sie einen Mehrwert schaffen können. Nach über 20 Jahren Analyse geschlossener Fonds trauen wir uns zu, Ihnen "**CHECKBESTADVICE**"-Produkte benennen zu können. Dabei setzen wir nicht auf ihr Vertrauen (das nur über viele Jahre Verlässlichkeit verdient werden kann), sondern auf Ihr Misstrauen. Ihr Misstrauen, dass das, was Ihnen erzählt und gezeigt wird, nicht der (ganzen) Wahrheit entspricht. Unser Angebot besteht darin, dass wir für Sie an den Stellen bohren, worauf es bei Mehrwertschöpfung einer unternehmerischen Beteiligung ankommt. Sie können es sich vielleicht schon denken: wir finden immer etwas! Sowohl brauchbares als auch unbrauchbares, etwas ganz anders und manchmal gar nichts, wo etwas hätte sein sollen.

Unsere Analysen haben daher oft einen auf über 10 Seiten dicht gedrängten Umfang. Sie wollen es aber lieber auf 2 oder vier Seiten haben. Das bekommen Sie! Auch auf einer Seite! Mit dem Hinweis, dass Sie das Ganze nur in der Langversion finden.

Die wichtigsten Regeln für das **CHECKBESTADVICE**-Portfolio sind die Kriterien [Mittelverwendungskontrolle und Transparenz](#).

Machen Sie es sich **so einfach wie möglich**: Jede Beteiligung, bei der Ihnen nicht genau erklärt werden kann, WIE der Gewinn erwirtschaftet werden soll und warum Sie ausgerechnet glauben sollen, dass DIESER Manager das kann, lassen Sie links liegen. Jeder Vermittler/Anbieter, der nicht beweisen kann, dass der wichtigste Leistungsträger seines Angebotes in der Vergangenheit schon mehrfach erfolgreich war, sollte keine Beachtung finden. Fragen Sie nach der Risikoverteilung des Angebotes! Lassen Sie sich erklären, Jedes Angebot

bewiesen haben muss, hat, deren Macher die Ihnen nicht verständlich erklärt werden kann, Leider können Sie nicht überprüfen, ob die tatsächlichen Risiken korrekt benannt und angemessen gewichtet wurden.

Viele von Ihnen kennen diese Regeln schon, die wir für besonders wichtig halten. Hier sind sie in Kurzform. Z. B. wie Sie das Verlustrisiko senken, die dafür nötige [Transparenz](#) einfordern und im Rahmen von CHECK-[Reportings](#) erfahren, was Ihr Fonds bisher erwirtschaftet hat. Voraussetzung: Sie

haben das [Einsichtsrecht](#) dazu. Dazu brauchen Sie erfolgsrelevante Informationen, denn anders können Sie den erforderlichen [Prüfaufwand](#) nicht einschätzen, den Sie mindestens von Gesetzes wegen investieren müssen, damit Sie den latenten [Interessenkonflikt](#) entkräften können, der in Verbindung mit einer (hohen) Provision entsteht. Laut § 34f müssen Sie nachweisen, dass Sie Ihre Provision für Ausbildung und Anlegerinformation [aufgewendet](#) haben. Mit einem differenzierten CHECK-Research/CHECK-Audit können Sie belegen, sich permanent und [von Anfang an](#) um [Durchblick](#) bemüht zu haben. Unter diesen Umständen können Sie sich „leisten“, einen überdurchschnittlich sicheren, aber schwach provisionierten Fonds anzubieten. Denn der durchschnittliche Researchaufwand wird durch CHECK Audits [reduziert](#). Zudem verkauft es sich mit einem guten Risiko- und Transparenzrating besser. Daher sollten Sie von Anfang darauf dringen, dass der Initiator [mitmacht](#). Denn nur dann ist ein [permanenter Durchblick](#) möglich. Um laufend [informiert](#) zu sein, können Sie sich auf eine [CHECKBESTADVICE Plattform](#) einwählen und aktuelle CHECK-Audits, [laufende Informationen](#) zu den operativen Veränderungen, neue Aspekte zur Renditeerwartung und vertriebsinteressante Aufhänger aus den aktuellen Marktentwicklungen abrufen. Diese gibt Ihnen in Relation zu dem ersparten Aufwand für einen vertretbaren [Preis](#) die Chance, Ihr Produktportfolio zu [optimieren](#) und den Prüfaufwand zu senken. Auf keine andere Weise können Sie besser den Anforderungen des [34f](#) gerecht werden. Um sich selbst [bestmöglich zu informieren](#), nehmen Sie viertel- oder halbjährlich an CHECK-[Auditkonferenzen](#) teil und diskutieren mit CHECK [zu günstigen Konditionen](#) den Stand Ihres Portfolios. Zwischen den [Auditkonferenzen](#) steht Ihnen die CHECKBESTADVICE-Plattform zur [Verfügung](#), denn CHECK bleibt permanent dran. Vielleicht ziehen Sie auch einen Nutzen für die nicht im CHECK-Audit gescreenten [Produkte](#), die Sie vermitteln. Mit Hilfe von CHECK-Audits sinkt auch das Erfordernis, unter ein Haftungsdach zu schlüpfen, das Ihnen möglicherweise Auflagen bei der Auswahl und Beratung Ihrer Produkte macht. Bleibt, dass Sie sich für die [CHECKBESTADVICE](#)-Liste [vormerken](#) lassen.

Ihre Vorteile als Initiator

Mit [CHECKBESTADVICE](#) haben Sie es als Initiator leichter, die Erfüllung [gesetzlicher Vorgaben](#), die Sie ohnehin erfüllen müssen, für Ihre USP zu nutzen. Den [Spagat](#) zwischen [Renditeoptimierung](#) und [Konstruktionssicherheit](#) bewältigen Sie, indem Sie Ihr Marketing für die höchstmögliche Sicherheit Ihres Angebotes perfektionieren, bevor bei den Vertrieben verfrühte Begehrlichkeiten erwachen, dass aus der Liquidität des Fonds ausgeschüttet wird, bevor operativ Geld verdient wurde. [Sparsamkeit](#) bei den Kosten ist das A&O bei Ihrer strategischen Flexibilität, denn die Potenziale Ihres Assets können Sie - auf das Niederstwertprinzip verpflichtet – nicht beweiskräftig unterlegen. [CHECK-Reportings](#) können es. Bezahlbare, [kompetente und unabhängige Prüfer](#) sind selten. Sie wollen sich keinen [Maulwurf](#) ins Nest holen, sondern mit einer neutralen Instanz zeigen, dass Sie mit dem Anlegerkapital [sachgerecht](#) umgehen. Dabei wollen Sie Ihre [wettbewerbssensiblen](#) Interessen schützen. Um den [CHECK-Audit](#)-Aufwand zu [minimieren](#), können aufwandsabhängige [Vereinbarungen](#) getroffen werden, die sich dem tatsächlichen [Arbeitsanfall](#) anpassen. Der Mitteleinsatz in der CHECK-Audit [Kosten-Nutzen-Relation](#) verbessert sich neben den USP-Komponenten in der starken CHECK-Vernetzung mit leistungsstarken Vertrieben, die die CHECK-[Transparenzkultur](#) dazu nutzen, ihr Portfolio von dem anderer abzugrenzen. Hier das [Prozedere](#) für die Teilnahmen an CHECK-Audits.

Sie als Investor haben den größten Nutzen

Obwohl Sie als Besitzer von Kapital gegenüber der Finanzdienstleistungsbranche alle Trümpfe in der Hand halten, tragen Sie das größte [Risiko](#). Ihre Hoffnung, auf Berater- und Vermittleraussagen vertrauen zu können, möchten Sie so lange wie möglich aufrecht erhalten, denn jede andere Auffassung ist deutlich [anstrengender](#). In aller Regel ist man bemüht, Ihnen diejenigen Produkte zu empfehlen, die Ihrem Anspruch nach Rendite und Sicherheit gerecht werden. Das gilt auch für die Renditechancen. Trotzdem wollen und sollen Sie Ihre Anlageentscheidung treffen, oft nach [Bauchgefühl](#). Mangels einschlägiger Studien sind Sie auf Entscheidungsfaktoren angewiesen, die Sie aus Ihrem [eigenen Umfeld](#) kennen. Die Unzulänglichkeit dieses Entscheidungshintergrunds ist systemimmanent. Die größte Herausforderung ist dabei, der Versuchung zu widerstehen, anstelle einer plausiblen Kontrolle überwiegend auf [Vertrauen](#) zu setzen. Ihre [„Befürchtung“](#), dass es nicht genügt, Geld zu verdienen, sondern Ihr Anlagekapital auch professionell zu verwalten, trifft in aller Regel zu. Meist wird, bevor Sie die [„Überzeugungsargumente“](#) Ihrer Berater und Vermittler durchschaut haben, Ihre Befürchtung wahr. Wenn es eine Branche gibt, in der Vertrauen die größte Herausforderung darstellt, dann ist es die Finanzdienstleistungsbranche. Das liegt daran, dass die Überprüfmöglichkeiten von Aussagen und Fakten der Vergangenheit und der Gegenwart eingeschränkt sind, manchmal objektiv, manchmal absichtlich. Es gibt [Signale](#), die Sie zum Anlass nehmen sollten, Ihr Vertrauen zu überprüfen, dazu unten einige [Beispiele](#). Wenn wir Ihnen daher CHECK-Audits [ans Herz](#) legen, dann aus der jahrzehntelangen Erfahrung heraus, dass Sie – trotz Ihres Kapitalbesitzerstatus – ist Ihr Kapital erst einmal investiert, das schwächste Glied in der Kette der Zugriffskompetenz auf die Vermögenswerte

sind. Ein wesentlicher Grund CHECKBESTADVICE ins Leben zu rufen ist, Ihre Stellung in dem System [zu stärken](#).



Investmentkriterien für **CHECKBESTADVICE**

- Im **CHECK-Audit-Verfahren** wird die Professionalität des Krisenmanagements geklärt: Wurde das Verlustrisikos auf der operativen Ebene bestmöglich reduziert (z.B. durch die Kontrolle bewährter Experten)? Sieht die Fondskonstruktion vor, dass Institutionen geschaffen werden, die die operativen Verlustrisiken maximal senken?
- ➔ **Transparenz:** Ist gewährleistet, dass mindestens eine intern durchgehende Transparenz durch eine externe, unabhängige Mittelverwendungskontrolle verbindlich eingerichtet ist?.
- ➔ **Reportings:** Es sollten quartalsweise, mindestens halbjährliche CHECK-AUDIT-REPORTS mit einer CHECK-Update Analyse des zum Auditzeitpunkt bewertbaren Vermögens (NAV) oder vergleichbare Transparenzberichte eingefordert werden können.
- ➔ **Einsichtsrecht:** Zusicherung zugunsten CHECK (unter Einhaltung der geschäftlichen Sicherheitsinteressen) dass alle relevanten Fondsunterlagen eingesehen werden können, sowohl auf der administrativen als auch auf der operativen Ebene. Dazu gehört auch die Einsicht in Kontenbewegungen, die mit den Fondsausgaben und Einnahmen korrespondieren.
- ➔ **Veröffentlichung:** Zusicherung, dass die Auditergebnisse (unter Wahrung der fondsrelevanten Wettbewerbsinteressen) betroffenen Anlegern und Vertrieben bekannt gemacht werden dürfen.



Ihr Nutzen für den Vertrieb

- ➔ **Die für Sie erfolgsrelevanten Informationen:** Antwort auf die Frage, auf welche Produktempfehlung ist Verlass? CHECK-Audit liefert alle wesentlichen erfolgsrelevanten Informationen des von Ihnen favorisierten Produkts?
- ➔ **Prüfaufwand:** Sie wägen ab, in welchem Verhältnis der Produkt-Prüfaufwand eines Angebotes zur Erfolgswahrscheinlichkeit seiner Platzierung steht. Wie intensiv und nachhaltig darf - vor dem Hintergrund Ihrer wirtschaftlichen Ziele - Ihre Produktprüfung sein? CHECK-Audits können Ihren Prüfaufwand beachtlich minimieren.
- ➔ **Latenter Interessenkonflikt:** Sie müssen einen angemessenen Rechercheaufwand für Ihr Produkt nachweisen können, der in einer plausiblen Relation zu der von Ihnen vereinnahmten Provision steht. Im Zweifel müssen Sie sich eine fehlerhafte Produktprüfung zurechnen lassen, wenn Zweifel an Ihrer Beratungsvorbereitung begründet werden können. In aller Regel unterstellt die Rechtsprechung einen Zusammenhang zwischen hoher Provision und niedriger Beratungsqualität. CHECK-Audits sorgen dafür, dass Sie in die Produktprüfung ausreichend Research investiert haben.
- ➔ **Jederzeit Durchblick:** Wie sind Sie aufgestellt, wenn Sie über Probleme eines Fonds aufklären wollen/müssen, über die Hintergründe aber nicht (rechtzeitig) informiert wurden? Beispiel: Der operative Status des von Ihnen vermittelten BioEnergiefonds ist bereits seit einem halben Jahr notleidend. Sie erfahren es erst, als Ihr Fonds faktisch insolvent ist. CHECK-Audit kann das verhindern.
- ➔ **Einarbeitungsaufwand:** CHECK-Audits minimieren den Einarbeitungsaufwand. Daher können Sie es sich leisten, ein zwar gutes, sicheres, aber provisionsschwaches Produkt zu vermitteln. Der Aufwand, der zu beschaffenden erforderlichen Zusatzinformationen wird reduziert.
- ➔ **Entlastung:** Wie können Sie sich entlasten, wenn es einen CHECK-Audit-Report zu einem Fonds gibt, der Report kritisch ausgefallen ist und man Ihnen vorhalten kann, davon Kenntnis gehabt haben zu können und dies Ihrem Kunden vorenthalten zu haben?
- ➔ **Initiator muss mitmachen:** Sie können den Initiator – möglichst von Anfang an - dazu bringen, **CHECK-AUDITS durchführen** zu lassen. Wenn es bereits Probleme gibt, wird dies

nicht durchzusetzen sein). CHECK steht bereit, ein Audit-Verfahren von Anfang an einzurichten.

➔ **Audit von Anfang an:** Möglichst schon zu Platzierungsbeginn auf der **Zusicherung** für CHECK-AUDITS bestehen? Das bedeutet zum Beispiel, dass interne Transparenz gegeben ist und dass Sie darauf setzen können, dass die Investoren schon frühzeitig **aussagefähige Informationen** erhalten. Insbesondere auch, wenn es Probleme gibt.

➔ **Unterjährige Aufklärung:** Sie brauchen eine **unterjährige Aufklärung** über den Wert der Beteiligung aus **unabhängiger Quelle**? Dazu muss CHECK sich permanent über alle relevanten Vorgänge informieren können (Permanentes Auskunftsrecht für CHECK-Audit).

➔ **Gründe für ein CHECKBESTADVICE-Portfolio:** In Abstimmung mit CHECK könnten Sie Ihr Produktportfolio optimieren und damit dem Druck der Haftungsdächer und Pools ausweichen. Die Verlagerung der Haftung auf Dritte ist nicht möglich.

➔ **Eigene Prüfung:** Ein CHECK-AUDIT ersetzt keine eigene Produktprüfung! Aber der Aufwand für die **Prüfung** der Unterlagen und deren Auswertung kann minimiert werden. Voraussetzung ist, dass CHECK vollständige Einsicht erhält und berichten kann, was Sache ist. Und Sie können zeigen, dass Sie sich um bestmögliche Transparenz bemüht haben.

➔ **34f:** Sie können den gesetzlichen Anforderungen des 34f durch CHECK-Audits besser gerecht werden, da Ihnen laut Ausführungsbestimmung des 34f die wirtschaftliche Erläuterung der Fondsentwicklung auch während der Fondslaufzeit abverlangt wird.

➔ **Lösung Auditkonferenzen:** Wie können Sie sich zu Ihren Beteiligungen persönlich auf dem Laufenden halten? CHECK erscheint einmal im Quartal/Halbjahr zu Vertriebsveranstaltungen und informiert den Vertrieb über den Quartals-/Halbjahresstand des **CHECKBESTADVICE-Portfolios** und erläutert die jeweilige Audit-Analyse im Rahmen von **Auditkonferenzen**.

➔ **Kosten Auditkonferenzen:** CHECK kommt pro Teilnehmer und Beteiligung pro Konferenz mit einem Kostenbeitrag von EUR 100,- aus, sofern pro Beteiligung ein Tagessatz nicht unterschritten wird (12 Teilnehmer).

➔ **Wie oft CHECK-Audit?:** Ein CHECK-AUDIT ist die richtige Antwort, um mindestens 2x im Jahr Durchblick zu erhalten, günstigerweise jedoch 4x.

➔ **CHECKBESTADVICE-Plattformportfolio:** Der Vertrieb kann eine **CHECKBESTADVICE-Plattform** nutzen, in der er sich zu seinem Fonds einwählen kann. Dort findet er aktuelle Infos zum Fonds inkl. aktueller CHECK-Einschätzungen.

➔ **Log-In-Kosten:** Ein Log-In kostet EUR 950,- pro Beteiligung im Jahr (ab 12 Anmeldungen). Dafür hätten Sie neben laufenden Informationen zum Marktumfeld des Fonds mindestens halbjährlich vertriebsfähige CHECK-REPORTINGS (pdf)! Beispiel, siehe CHECK-Homepage.

➔ **Wie geht's?:** Sie geben eine CHECK-AUDIT-Option für einen Fonds ab, CHECK ermittelt, ob das erwünschte Angebot den **CHECKBESTADVICE-Kriterien** genügt (Kriterien siehe oben) und ausreichend Teilnehmer mitmachen. Dann erhalten Sie ein OK. Sie bestätigen den Jahresvertrag und los geht's, in der Regel mit einer CHECK-Analyse des Fonds.



Nutzen für den Initiator

➔ **Sparen:** Wie können Sie Vertriebsmittel so einsetzen, dass Ihrem Produkt der bestmögliche Vertriebserfolg und die bestmögliche Vertriebskompetenz zuteil wird? **CHECKBESTADVICE** kann als Baustein Ihrer Fondskonstruktion kostengünstig Ihre **Transparenzverpflichtungen** erfüllen.

➔ **Mehr Rendite ausweisen:** Wie können Sie die größtmögliche Rendite ausweisen und dabei kaufmännische Vorsicht walten lassen? **CHECKBESTADVICE** zeigt auf, ob Sie die Chancen risikogerecht kalkuliert haben.

➔ **Wettbewerbsschutz:** Wie können Sie Ihr Netzwerk gegen zu weitgehende Einsicht in Ihr Know how schützen? Eine vertrauliche Einsicht eines unabhängigen Experten wäre eine

Lösung, die den Nachvollzug der Zeitwerte schlüssig, einen neutralisierten CHECK-Audit-Report ermöglicht und unter Wahrung Ihrer wettbewerbsensiblen Interessen eine schlüssige Zeitwertanalyse liefert.

- ➔ **Aus der Substanz schütten:** Oft muss dem Druck des Vertriebs widerstanden werden, publikumswirksam auszuschütten, obwohl die Ausschüttungen noch nicht verdient wurden! Der Verweis auf **CHECK-Audit-Reports** erleichtert die verantwortungsbewusste Abweisung dieses Begehrens und schafft gegenüber der Konkurrenz, die es mit den „vorgezogenen Erträgen“ nicht so genau nimmt, einen Systemvorteil. Sie grenzen sich gegen den Verdacht ab, dass Ihre Ausschüttungen (noch) nicht aus positivem Cash Flow Erträgen stammen!
- ➔ **Spagat:** Der Spagat zwischen Wirtschaftlichkeit und Platzierungsmarketing fällt um so krasser aus, wenn der Vertrieb Kurzläufer, rasche Ausschüttungen und hohe Rendite fordert, und die tatsächliche Fondsentwicklung - wie häufig - mehr Zeit braucht. Mit CHECK-Audits können Sie beweisen, dass das Asset, wenn das Geld „arbeitet“, umso ertragreicher werden kann, je intensiver dauerhaft professioneller Managementinput geleistet wird.
- ➔ **Verkehrswerte:** Liquiditätswirksam werden Reservepotenziale der Assets erst nach einer Reifezeit, die marktbestimmt ist. Bilanzen und Geschäftsberichte können dieses Potenzial (auf das Niederstwertprinzip nach HGB verpflichtet) schlecht zum Ausdruck bringen. CHECK-Audits können die wirtschaftlichen Potenziale auf Basis belastbarer Gutachten aufzeigen und verständlich aufbereitet kommunizieren.
- ➔ **Kompetente Prüfer:** Verständige und unabhängige Prüfer, die Ihr Asset verstehen, sind rar und teuer. In CHECK finden Sie zu angemessenem Preis die erforderliche Expertise und müssen nicht befürchten, dass das Kernkriterium "**strikte Unabhängigkeit**" plötzlich über Bord geworfen wird und CHECK und Ihre Unterlagen morgen beim Wettbewerb auf dem Tisch landen oder für die eigene Konzeptionsvermarktung genutzt werden.
- ➔ **Differenzierendes Tiefenresearch:** Das CHECK-Geschäftsmodell beruht seit Jahrzehnten auf differenzierendem Tiefenresearch. Glaubwürdigkeit und Kontinuität sind gegeben.
- ➔ **CHECK-Audits senken das Haftungsrisiko:** Meine Aifim-Bringschuld (Transparenz, Reporting) kann ich mit CHECK-Audits vorauseilend erfüllen und mein Haftungsrisiko senken. Dazu gehören die laufende Erfüllung von Mindeststandards bezogen auf die interne Organisation, die Vertriebssteuerung und das Risikomanagement, sowie die Einrichtung eines laufenden Melde- und Berichtswesens für Anleger und Aufsichtsbehörden.
- ➔ **Qualität des Audits, wer prüft die Prüfer?** Auch CHECK-Urteile irren. Aber bei CHECK finden sich im "NachCHECK" (Homepage) Aufbereitungsoutsings aller bisher durchgeführten CHECK-Bewertungen in Form der Prüfung der laufenden Fondsentwicklungen. Dem Transparenzgebot wird CHECK schon seit über 15 Jahren gerecht (NachCHECK-Start: 1997), ein uneinholbare CHECK-USP.
- ➔ **Standard:** Damit der Einarbeitungsaufwand minimiert wird, sollte CHECK von Anfang an eingebunden werden.
- ➔ **Wie laufen CHECK-Audits ab?** Das in Frage kommende Produkt hat bereits eine CHECK-Analyse (sonst sollte damit begonnen werden) und ich buche 2x oder 4x jährlich einen CHECK-Audit-Report auf Basis einer CHECK-Audit-Vereinbarung. Dafür hält sich CHECK bei wichtigen Fondseignissen auskunftsbereit und screent die laufende Geschäftstätigkeit. CHECK steht für Hintergrundfragen aus dem Vertrieb und dem Anlegerkreis bereit.
- ➔ **Vor-Ort-Prüfung:** Zum Auditzeitpunkt findet eine Vort-Ort-Prüfung und/oder eine einschlägige Online-Dokumentenprüfung statt und in kurzer Folge erstellt CHECK ein **Audit-Reporting** (kann je nach Aufwand den Umfang eines CHECK-Updates erreichen), der auch im Vertrieb eingesetzt werden kann.
- ➔ **Kosten-Nutzen-Kalkulation:** Sie können **CHECKBESTADVICE** durch den Einsatz von CHECK-Audit-Reportings optimieren. Der Audit-Aufwand wird in Tagessätzen abgerechnet. Manchmal sind Vor-Ort-Prüfungen sinnvoll (Einsicht in vertrauliche Dokumente), manchmal reichen Onlinekonferenzen/elektronische Dokumenteneinsichten aus. Durchschnittlich ist pro Audit-Reporting mit 1-2 Tagessätzen für das laufende Screening pro Quartal, 1 für Dokumentenprüfung/Vor-ORT-CHECK und 1 für Recherche, Reporting

und Produktion zu rechnen. Der Zugriff auf die [CHECKBESTADAVICE-Vertriebsplattform](#) ist ab CHECK-Audit-Beginn inbegriffen.



Ihr Nutzen als Investor

- ➔ **Ihr Vertrauen - Ihr Geld:** Jeder Finanzdienstleister, der sich um Ihr Geld bemüht, wird stets versuchen, Ihr Vertrauen zu gewinnen. Sie sind in der schwierigen Lage, überprüfen zu müssen, ob die Erkenntnisse Ihres Beraters/Vermittlers auf korrekt erarbeiteten und vollständigen Erkenntnissen beruhen und ob er Ihnen diese auch vollständig unterbreitet. Wie stellen Sie fest, ob dessen "Erkenntnisse" auf spekulativen Vermutungen beruhen, unvollständig sind und pseudokompetent vorgetragen werden. CHECK-Audits können helfen, Ihre Informationslage zu verbessern, um gezielte Fragen zu stellen!

Testen Sie die **Kompetenzgrenzen** Ihrer Berater. Es ist Ihr Geld, um das es geht. Und sei die Beziehung zu Ihrem Berater auch noch so persönlich. Verlangen Sie Belege für die zentralen Aussagen, wie z.B. die Nachfrage nach dem Produkt Ihres Fonds und die Vergangenheits(miss)erfolge der zentralen Manager. CHECK-Audits prüfen die Belege.
- ➔ **Bauchgefühl:** Vielleicht gehören Sie zu den Menschen, die im Fortgeschrittenen Entscheidungsstadium auf ihr "**Bauchgefühl**" vertrauen. Verkäufer wissen das und stellen sich darauf ein. Mit einem CHECK-Audit könnten sie überprüfen, ob Sie Ihr Bauchgefühl in die Irre führt!
- ➔ **Damit nichts schief läuft:** Ihre persönliche Erfahrung im beruflichen Alltag lehrt Sie, dass eine verlässliche Dauerkontrolle, sei sie systemgemäß eingebaut oder persönlich ausgeführt, die Voraussetzung dafür ist, dass "nichts schief läuft". Diese Tugend sollten Sie bei der Kontrolle der Verwalter Ihres Gelds auch anwenden. CHECK-Audits schauen dahinter und prüfen, ob das was drauf steht, stimmt!
- ➔ **Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser!** Investoren, die hartnäckig nachfragen, erfahren mehr. Mit unserer Unterstützung ist es schon oft gelungen, eine pragmatische Lösung zu finden. Investieren Sie in Kontrolle, nimmt man Sie ernst.
- ➔ **Kontrolle wird zum Systembestandteil:** Ein Produkthanbieter, der von Anfang an eine Kontrolle aller wesentlichen Fondsentscheidungen zum Systembestandteil seines Fonds gemacht hat, sollte Ihr Vertrauen eher verdienen, als ein anderer, der Entscheidungen und Abläufe hinter einem Geflecht an Firmen versteckt, die – wenn überhaupt – nur eingeschränkten Veröffentlichungspflichten unterliegen. Die Gewissheit der Existenz einer externen, unabhängigen Kontrolle mit umfassenden Einsichtrechten sollte für Ihr Bauchgefühl zum Pflichtprogramm werden.
- ➔ **Achtung vor irreführenden Werbeaussagen:** Beispiel: "Der TÜV hat sämtliche Aktivitäten der letzten Jahre unter die Lupe genommen und bestätigt die Renditen". Die Wahrheit: Tatsächlich hat der TÜV eine Liste geprüft, in der Immobilien "auf Rechnung eines international agierenden institutionellen Investoren im Wege der Zwangsversteigerung vermittelt" wurden, bzw: dass ein Portfolio in einem bestimmten Zeitraum an- und wieder verkauft wurde. Oder: ".. in dem Darlehensvertrag (ist) geregelt, dass die Fondsgesellschaft zu 140 % der Anschaffungspreise der Immobilien besichert wird, grundsätzlich sogar im ersten Rang". "Grundsätzlich sogar?" Die Wahrheit: 1. Besicherung greift frühestens, wenn überhaupt, dann nach einer Haltedauer von 6 Monaten und 2. wenn erstrangige Sicherheiten zugunsten des Darlehensgebers eintragungsfähig sind. Sind sie es nicht, weil ein anderer Gläubiger davorsteht, kann es auch eine nachrangige Sicherheit sein. Was ist jetzt aus der "Sicherheit" geworden?
- ➔ **Butterweich:** Formulierungen, die wie Nebelkerzen die Fakten verstecken sollen, erkennen Sie manchmal an Floskeln wie "grundsätzlich", "sogar", "üblich". „Grundsätzlich“: das bedeutet, dass im Einzelfall etwas ganz anderes gilt. In einem aktuellen Prospekt eines Deutschen „Sachwerte“-Initiators mit Darlehensmodell fanden wir an 34 Stellen die Relativierung „grundsätzlich“. Eine andere, dort häufig verwendete Floskel, „üblich“: die Fondsnebenkosten bewegen sich im "üblichen" Rahmen, so heißt es Presseveröffentlichungen der beauftragten PR-Agentur. Die Wahrheit: wirtschaftlich erreichen den „Nebenkosten“ ca. 20 %. Diese 20 % müssen zusätzlich verdient werden, damit der Wert Ihrer Investition den Ausgangspunkt von 100 % erreicht hat. Lassen Sie sich

genau auflisten, was für die „Nebenkosten“ für Sie tatsächlich geleistet wird?

- ➔ **Aufklärung:** Als Investor müssten Sie das größte Interesse an CHECK-Audits haben. Zuallererst, **damit** nichts schief läuft. Insbesondere aber auch dann, wenn es um die Aufklärung geht, wie Ihre Investition scheitern konnte. Nachdem Ihr Vermittler nach zähem Ringen mit der Geschäftsführung erfahren musste, dass weder Ausschüttungen noch Rückzahlungen zu erwarten sind, wollen Sie wissen, wo die entscheidenden Fehler gemacht wurden. Ohne eine gründliche Aufklärung (CHECK-Audit) werden Sie es schwer haben, Ansprüche gegen die Verantwortlichen geltend zu machen.
- ➔ Am besten **minimieren** Sie Ihr Verlustrisiko, indem Sie CHECK-Audits zusammen mit Vertrieb und Initiator von Anfang an einfordern!



Sagen Sie uns Ihre Meinung: 040-409725